

Berlin, 22. Mai 2017

Junge Preisträger reden „Klartext für Demokratie!“ Verleihung des bap-Preis Politische Bildung 2017 am 15. Juni in Berlin

Was Aluminium-Hüte, Flashmobs oder selbstproduzierte Kinder-Nachrichten-Shows für die politische Bildung in Deutschland bewirken, kann man während der Preisverleihung „bap-Preis Politische Bildung 2017“ des Bundesausschuss Politische Bildung e.V. (bap) am 15. Juni 2017 in Berlin erfahren. An diesem Tag werden die vier Sieger-Projekte ausgezeichnet, welche die Jury im Wettbewerb mit dem Motto „Klartext für Demokratie!“ am meisten überzeugen konnten.

Jung und vielfältig wird die Veranstaltung werden, handelt es doch bei den Gewinnerprojekten aus Berlin, Görlitz, Freiburg und Bad Marienburg um Angebote für Kinder bzw. Jugendliche. Im Rahmen der Preisverleihung werden die Projektbeteiligten (Projektleiter/innen wie junge Teilnehmende) in Filmen und Gesprächen auf der Bühne zeigen, was sie alles bewegen konnten.

Das Projekt **„Politik im Blick – Kids mischen mit!“ (Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.)** geht der Frage nach, wie in Deutschland und insbesondere in Berlin-Neukölln Politik gemacht wird. Dabei ist unter Beteiligung von 40 Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 14 Jahren die Kindernachrichten-Show „Neukölln News – Wahlen Spezial“ entstanden, in der von der Parteigründung über den Wahlkampf bis zum Einzug ins Rathaus die Thematik humorvoll und informativ filmisch umgesetzt wurde. Partizipation und eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema standen dabei im Fokus des Projektes. *(Preisgeld 3.000€)*

Das Jugend-Demokratieprojekt **“Überwachung galore“ (Europahaus Marienberg)** brachte 56 junge Europäer/innen aus acht Ländern zusammen, um sich intensiv mit den Themen Demokratie, Internet und Überwachung auseinanderzusetzen. In einem vielschichtigen Auseinandersetzungsprozess und mit innovativen Methoden wurde die Gruppe begleitet, um sich der Interdependenz zwischen Demokratie und digitaler Welt bewusst zu werden. Kreative Prozesse wie der Bau von abschirmenden Alu-Hüten und Cryptopartys führten die Gruppe zur politischen Auseinandersetzung. Das Projekt resultierte u.a. in einem Projekt-Blog mit Texten, Fotos und Videos und selbstverfassten „Briefen an die Zukunft“. *(Preisgeld 3.000€)*

Ebenfalls ausgezeichnet wird das Projekt **„A-Team – Schnittstelle für regionale Jugendbeteiligung“ (Second Attempt e.V.)**. Es zielt darauf ab, Dialogstrukturen zwischen jungen Menschen und städtischen Entscheidungsträgern zu beleben. Junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren tragen durch Workshops, Dialogveranstaltungen, Live Talks und Kulturveranstaltungen zur Wiederbelebung und Förderung des Austausches mit Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung bei. Zu sehen ist dies unter anderem in zahlreichen youtube-Videos, die sich u.a. mit dem Thema „Wahlrecht ab 16?“ auseinandersetzen. *(Preisgeld 3.000€)*

Einen *Sonderpreis Schule* erhält das Projekt **„8er Rat - Ein Projekt kommunaler Jugendbeteiligung in Zusammenarbeit mit Freiburger Schulen“ (Jugendbüro Freiburg)**. Das Modell-Projekt verknüpft schulisches Lernen mit kommunaler Jugendbeteiligung: Schüler/innen der 8. Klassen dreier Schultypen in Freiburg bilden für ein Jahr den 8er-Rat und vertreten in diesem Rahmen nicht nur Ihre Ideen und Projekte, sondern fungieren zugleich als politische Ansprechpartner/innen für Vertreter/innen aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft bei der Umsetzung von jugendrelevanten Planungsprozessen. Ziel ist es Jugendliche als Expert/innen in politische Prozesse einzubeziehen und dazu beizutragen, bei jungen Menschen die Lust auf Engagement zu wecken.

Pressekontakt „bap-Preis Politische Bildung 2017“:
Bundesausschuss Politische Bildung e.V. (bap)
c/o labconcepts GmbH, Marion Wilde
Tel. 0228 24 98 114
bap@lab-concepts.de
www.bap-politischebildung.de

Informationen zum Preis auf einen Blick:

In Zeiten zunehmender Demokratieskepsis, populistischer Strömungen und unsachlicher Diskussionen insbesondere in den sozialen Medien hat der Bundesausschuss Politische Bildung e.V. (bap) „Klartext für Demokratie! - Offen und respektvoll, kompromissfähig und solidarisch denken und handeln!“ zum Thema des diesjährigen Preis Politische Bildung gemacht. Er würdigt damit Projekte der politischen Bildung aus den Jahren 2015 und 2016, die sich um aktive Beteiligung, konstruktive Kooperation und kreative, dabei sachlich-argumentative Auseinandersetzungen bemühen.

69 Projekte der politische Bildungsarbeit aus ganz Deutschland haben sich für den diesjährigen Preis beworben. Die Jurysitzung fand am 30. März 2017 in Berlin statt, hierbei wurden drei gleichrangige Preisträger und ein Sonderpreisträger „Schule“ ausgewählt. Mitglieder der Jury waren: **Steffen Bilger** (MdB, Vorsitzender des Kuratoriums der Bundeszentrale für politische Bildung), **Dr. Franziska Brantner** (MdB), **Dr. Karamba Diaby** (MdB), **Prof. Dr. Ulrich Eith** (Studienhaus Wiesneck), **Lothar Harles** (bap-Vorstand), **Sarah Laukamp** (Bundeszentrale für Politische Bildung), **Barbara Menke** (Vorsitzende des bap), **Prof. Dr. Tonio Oeftering** (Zentrum für Demokratieforschung der Leuphana Universität Lüneburg), **Dr. Philipp Rogge** (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) und **Ulrich Weinbrenner** (Bundesministerium des Innern).

Der Preis Politische Bildung wird alle zwei Jahre mit einem jeweils wechselnden thematischen Fokus ausgeschrieben. Er wird vom Bundesausschuss Politische Bildung e.V. (bap) mit Unterstützung durch und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb vergeben.

Nähere Informationen zum Preis, den Preisträgern und zur Preisverleihung finden Sie unter: <http://www.bap-politischebildung.de/>

Über den Bundesausschuss Politische Bildung e.V. (bap):

Der Bundesausschuss Politische Bildung e.V. (bap) ist ein Zusammenschluss der bundesweiten Verbände der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Gemeinsames Ziel der im bap versammelten Organisationen ist es, sich für eine Stärkung und Weiterentwicklung politischer Jugend- und Erwachsenenbildung zu engagieren und dieses Interesse gegenüber Politik, Behörden und der Gesellschaft zu vertreten.